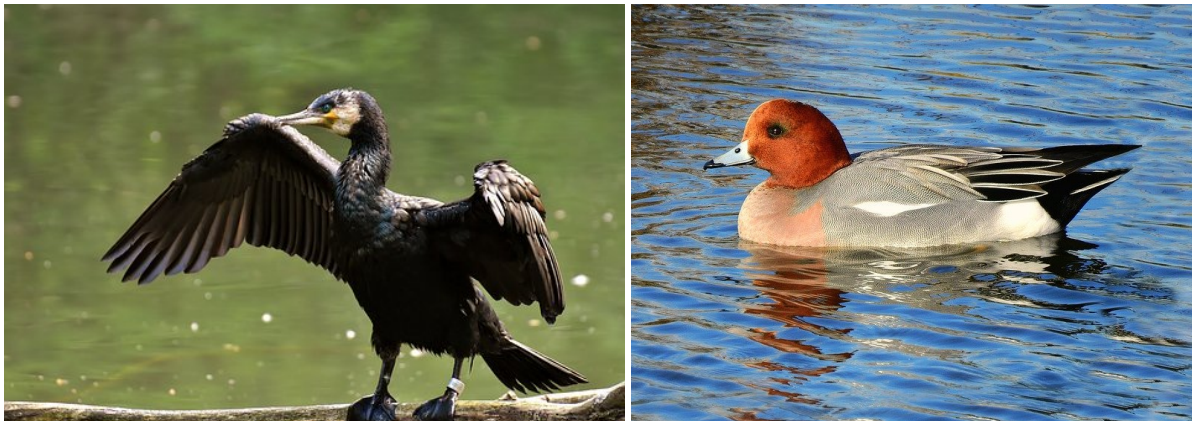


Vogelschlagrisiko-Vorhersage für Mitte bis Ende September 2020

Die Zugaktivität der Langstreckenzieher ist derzeit sehr hoch, während sich Kurz- und Mittelstreckenzieher meist noch im Brutgebiet bzw. in der Nähe aufhalten. Der Durchzug von Weißstörchen, Schwarzmilanen und Wespenbussarden hat sich stark abgeschwächt, während die Zahl durchziehender Schwalben nur langsam sinkt. Die Schwarmgrößen der Schwalben sind oftmals beträchtlich und sie werden häufig über Gewässern jagend beobachtet. Die Bestände der Kormorane (siehe unten) nehmen derzeit vor allem an den Küsten und größeren Binnengewässern deutlich zu, und Ähnliches gilt auch für die Pfeifente an der Nord- und Ostsee (siehe unten).

Die Bestände der Kraniche sind dagegen noch recht gering und kommen vor allem im Osten und Norden Deutschlands vor, während große Schwärme Stare in ganz Deutschland insbesondere an Obst- und Weinkulturen beobachtet werden. Auch die Limikolen ziehen bzw. rasten noch entlang der Küsten. Zudem muss immer mit lokalen Zugbewegungen zwischen verschiedenen Habitaten gerechnet werden, die aber unterhalb von 600 ft stattfinden, und somit nur in direkter Nähe der Flughäfen ein Risiko darstellen. Die Flughafenflächen stellen gerade im kurzgemähten Zustand attraktive Nahrungs- und Rastflächen für Möwen, Stare, Krähen und Greife dar und gerade in der Dämmerung muss auch mit Schwärmen auf dem Weg von oder zu den Schlafplätzen gerechnet werden.

Die aktuelle Birdtam-Situation sollte bei der Flugvorbereitung unter <https://www.notams.faa.gov/common/birdtam.html> besondere Beachtung finden.



Kormoran (*Phalacrocorax carbo*), links; Pfeifente (*Mareca penelope*), rechts